

Schwerpunkte der bisherigen wissenschaftlichen Arbeit

Seit 1982:

Untersuchungen zur geographischen Entwicklungsländerforschung in Südarabien, speziell in der **Republik Jemen**. Ziel der in den 1980er Jahren erarbeiteten Studien war es vor allem, die Auswirkungen des modernen Infrastrukturausbaus auf die siedlungsräumliche, speziell die zentralörtliche Entwicklung des Jemen zu analysieren und Hinweise für die Standortplanung beim Bau von Infrastruktureinrichtungen zu geben. Letzte Publikationen zum Jemen erschienen in den 1990er Jahren. In den Jahren 1998 und 2007 wurden geographische Auslandsexkursionen in den Jemen durchgeführt.



Shibam im Wadi Hadramaut



Sandsturm in der Rub al'Khali

Seit 1993:

Untersuchungen **zur geographischen Einzelhandelsforschung** und zur **Zentralitätsforschung**. Im Rahmen eines von 1993 bis 1996 laufenden Forschungsprojektes an der Universität Tübingen waren Einkaufsattraktivität und Konsumentenverhalten in Zentralen Orten des nördlichen Regierungsbezirks Tübingen untersucht worden, 1996 bis Mitte der 2000er Jahre wurde vergleichbaren Fragestellungen im Rhein-Neckarraum nachgegangen. Es entstanden eine Reihe von Auftragsstudien und Gutachten, u.a. zur Einkaufssituation in der Stadt Schriesheim, zur Wirtschaftsförderung in der Stadt Bensheim, zum Einzelhandel in Leimen, zum Imagemarketing der Städte Memmingen und Ellwangen, zur Einzelhandelsentwicklung im Innenstadtbereich von Mannheim etc. Mit dem Thema „e-commerce“ befasste sich ein DFG-Projekt in den Jahren 2001 bis 2004. Aktuell werden keine Projekte zur Einzelhandelsforschung durchgeführt.

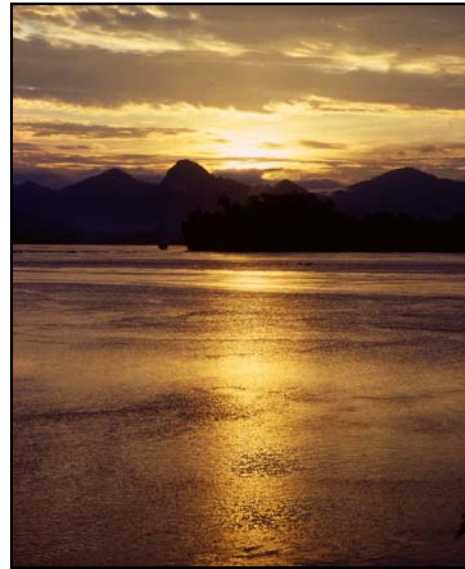
Seit 1994:

Forschungsprojekte, gemeinsam mit thailändischen Kollegen des Social Science Departments der Universität Khon Kaen zur Entwicklungssituation in **Nordostthailand**. Ein erstes Projekt in den 1990er Jahren hatte sich mit dem Thema der geoökologischen und sozialgeographischen Folgen von Bevölkerungszunahme und Rodung im tropischen Regenwald der Region Khon Kaen (Nordostthailand) befasst, ein weiteres Projekt analysierte

Fragen regionaler Konflikte mit Umweltbezug in Nordostthailand. Aktuell wird im Rahmen von Projektseminaren und eines Dissertationsprojekts einer thailändischen Doktorandin Problemen des transnationalen Tourismus zwischen Thailand, Laos und Südchina seit Öffnung der Grenzen für ausländische Touristen nachgegangen. Dr. Annika Mattissek befasst sich in ihrem Habilitationsprojekt zur politischen Geographie des Klimawandels schwerpunktmäßig mit Nordostthailand.



Reisanbau in Nordostthailand



Sonnenuntergang über dem Mekong

Seit 1997:

Stadtgeographische und politisch-geographische Untersuchungen zu Kriegszerstörung und Wiederaufbau in der **libanesischen Hauptstadt Beirut**. In zwei Forschungsprojekten wurden Akteure des modernen Wiederaufbaus von Beirut, deren Interessen und Machtpotentiale analysiert und es wurde in einem interdisziplinären Projekt der Frage der Erhaltung von historischer Bausubstanz in einer Stadtentwicklung unter Stress nachgegangen. In den 2000er Jahren wurden Projekte zur „Urban Governance“ in einem „Weak State“ durchgeführt, in dem es um die Rolle der palästinensischen Flüchtlingslager einerseits als Schutzräume, andererseits als Räume der „cultural and political otherness“ geht. Aufgrund der innenpolitischen Situation fanden nach 2010 keine aktuellen Geländearbeiten im Libanon mehr statt.



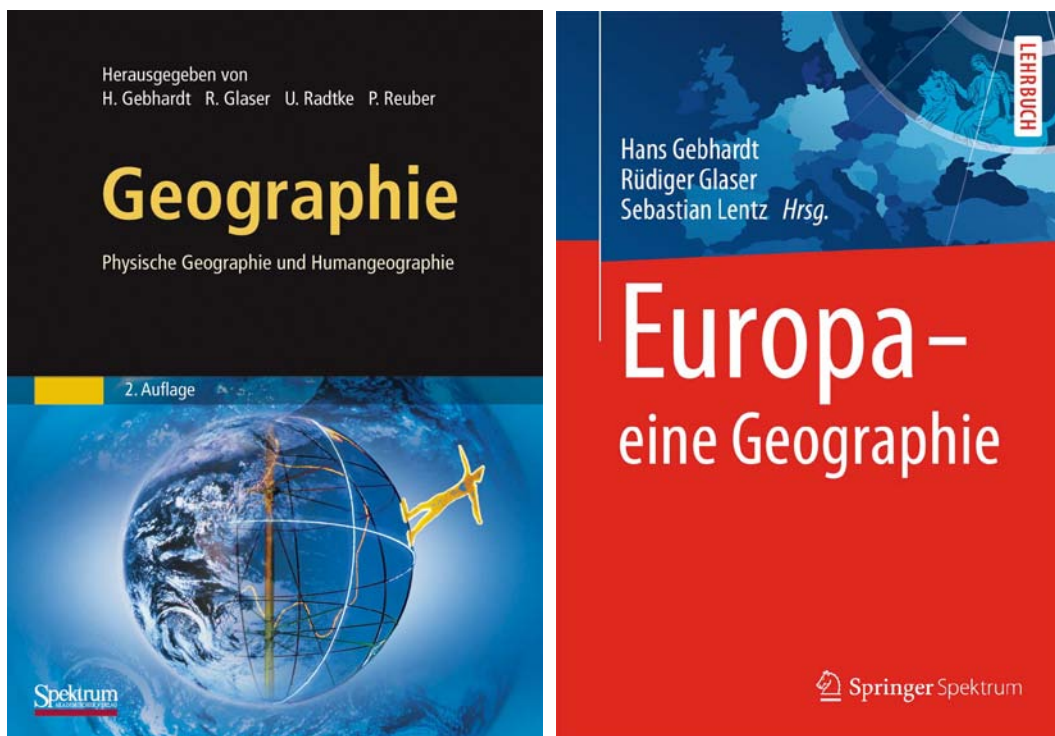
Innenstadt von Beirut bei Nacht



Grenze Libanon/Israel mit Blick auf den Berg Hermon

Seit 2000:

Herausgabe und Mitarbeit an größeren **Gemeinschaftswerken zur Humangeographie**. Seit Ende der 1990er Jahre wurde mit den Vorarbeiten zum vierbändigen *Lexikon der Geographie* im Spektrum-Verlag begonnen, das gemeinsam mit Prof. Brunotte (Köln), Prof. Meurer (Karlsruhe), Prof. Meusburger (Heidelberg) und Prof. Nipper (Köln) herausgegeben wurde. Die vier Bände erschienen zwischen 2001 und 2002. Gemeinsam mit Prof. Meusburger (Heidelberg) und Prof. Wastl-Walter (Bern) wurde das englischsprachige Lehrbuch der *Humangeographie* von Knox/Marston bearbeitet und herausgegeben (im Jahre 2001). Im Dezember 2006 erschien als Gemeinschaftsaufgabe von über 100 deutschen Geographen/innen ein Lehrbuch zur gesamten *Geographie (Physische Geographie und Humangeographie)*, das von Prof. Gebhardt zusammen mit Prof. Radtke (Köln), Prof. Glaser (Freiburg) und Prof. Reuber (Münster) herausgegeben, wurde. Im Februar 2007 erschien die gemeinsam mit Prof. Glaser (Freiburg) und Prof. Schenk (Bonn) erarbeitete *Geographie Deutschlands*. Eine auf Basis der 4. Auflage überarbeitete 2. deutschsprachige Auflage der *Humangeographie* von Knox/Marston erschien 2008. Ebenfalls 2008 erschien die von Prof. Gebhardt herausgegebene und in Teilen verfasste *Geographie Baden-Württembergs*. Die überarbeitete und erweiterte 2. Auflage der „*Geographie. Physische Geographie und Humangeographie*“ konnte im Jahr 2011 erscheinen. Ende 2012 erschien die von Hans Gebhardt, Rüdiger Glaser und Sebastian Lentz herausgegebene und in Teilen verfasste *Europa-Geographie*, ebenfalls wie die meisten oben genannten Werke im Verlag Springer/Spektrum. Im selben Verlag kommt eine derzeit in Bearbeitung befindliche *Humangeographie kompakt*, welche außer von Prof. Gebhardt von Tim Freytag und Ulrike Gerhard herausgegeben wird.



Seit 2000:

Konzeptionelle und empirische Arbeiten zur **modernen Kulturgeographie**. Ausgehend von den Aktivitäten des Lehrstuhls zur Etablierung einer modernen politischen Geographie (erstes Treffen des künftigen AK Politische Geographie in Heidelberg im Jahre 2000) wurden gemeinsam mit Prof. Dr. Paul Reuber und Dr. Günter Wolkersdorfer (beide inzwischen Münster) konzeptionelle Überlegungen zu einer politisch fundierten Kulturgeographie

vorangetrieben, welche u.a. in einem 2003 veröffentlichten Reader zum Thema „Kulturgeographie. Aktuelle Ansätze und Entwicklungen“ ihre Niederschlag fanden. Eine Reihe von Vorträge in den Jahren 2003 bis 2006, besonders im Rahmen von „nicht-geographischen“ Veranstaltungen (von Politologen, Kunsthistorikern etc. organisiert) dienten der Vertiefung des interdisziplinären Austausches. Die erstmals 2004 in Leipzig ausgerichtete Tagung zur „Neuen Kulturgeographie“ ist inzwischen in ihr 10. Jahr eingetreten. Symposien zur Neuen Kulturgeographie, welche jeweils von über 100 Teilnehmer/innen besucht waren, fanden in Münster, Heidelberg, Frankfurt, Jena, Osnabrück, Mainz, Erlangen, Hamburg und erneut in Leipzig 2013 statt.

Seit 2003:

In Zusammenarbeit mit den DB Immobilien wurden 2004 – 2008 Projekte zu **lebenszyklusspezifischen Wohnwünschen** durchgeführt. Ein erstes Projekt befasste sich mit künftigen Wohnvorstellungen heutiger Studierender; es wurde 2005 abgeschlossen. Ein Anschlussprojekt befasste sich mit den Wohnvorstellungen älterer Menschen, d.h. mit den Wohnortwünschen von noch berufstätigen Menschen für ihr Alter.